



Burmahilfe Leipzig

Gemeinsame Hilfen für vergessene Menschen

Rundbrief Nr. 29

Dezember 2015

Liebe Freunde, Mitstreiter und Interessierte,

Seit gut drei Wochen sind wir von unserer letzten wieder sehr erlebnisreichen Reise aus Burma zurück. Während dieser Zeit hatten wir u.a. die Möglichkeit, direkt zu den ersten freien Parlamentswahlen vor Ort zu sein.



Das Ergebnis vom 8. November war eindeutig: Die National League for Democracy (NLD) unter Führung von Aung San Suu Kyi hat mit ca. 82% die absolute Mehrheit der Parlamentssitze gewonnen. Die bisherige Regierungspartei Union Solidarity and Development Party (USDP) hatte herbe Verluste und wird im neuen Parlament lediglich rund 8% der Sitze besetzen.

Die USDP gab sich kurz nach Veröffentlichung der ersten Ergebnisse geschlagen und gratulierte der NLD, deren Erdrutschsieg bei den Wahlen 1990

vom Militärregime nicht anerkannt worden war. Diese Wahlen stellen nunmehr einen weiteren wichtigen Schritt in dem von den Burmesen so sehnsüchtig erwarteten Demokratisierungsprozess dar.

Im März 2016 wird die neue Regierung mit ihrer Arbeit beginnen, dies wäre dann die erste zivile Regierung seit den 1950er Jahren. Landesweite ethnische Konflikte und schwerwiegende sozio-ökonomische Probleme sind die großen Herausforderungen für die neue Regierung. Wir erhoffen uns natürlich durch den Regierungswechsel auch weiter positive Auswirkungen auf den Bildungssektor.



Auf unserer letzten Reise in Burma war es uns seit längerer Zeit wieder möglich, unsere Schule in Ma Yan im Ayawaddydelta zu besuchen. Es gab eine große Wiedersehensfreude, da wir seit 3 Jahren nicht mehr im Dorf waren. Noch immer darf dieses Gebiet von Ausländern nur mit einer Sondererlaubnis besucht werden. In den letzten Jahren hat sich im Dorf viel verändert, inzwischen leben wieder über 300 Menschen in 60 Familien im Dorf, nachdem es nach dem tragischen Wirbelsturm im Jahr 2008 lediglich rund 100 Überlebende gab.

Dank finanzieller Mittel einer burmesischen NGO konnte inzwischen eine gute Schule in Steinbauweise für die ersten vier Klassen im Dorf errichtet werden. Unsere 2009 gebaute Schule in einfacher Holzbauweise ist inzwischen undicht und sehr morsch. Das Gebäude wird aktuell als Ort für die Mönche und als dörflicher Gemeinschaftsraum genutzt.



In vielen Gesprächen mit dem Abt des Dorfes besprachen wir unsere nächsten Hilfen im Dorf. Wir werden auch in den kommenden Jahren das Gehalt der beiden Lehrer im Dorf komplett übernehmen, da sie bisher

nicht durch die Regierung ausreichend finanziert werden. Die Fahrten der Schülerinnen und Schüler zur Prüfungsabgabe in die Stadt sind wichtig, damit die Schüler ihre Schulabschlüsse ablegen können. Die notwendigen Mittel von 400 \$ für diese Fahrten wollen wir im nächsten Jahr komplett finanzieren.



Als große Aufgabe sehen wir den Neubau unserer alten Schule in Steinbauweise. Nach der Fertigstellung sollte dieses Haus als Unterrichtsraum für eine neu entstehende 5.Klasse dienen und zugleich Gemeinschaftsraum für die wachsende Dorfgemeinschaft werden. Beginnen wollen wir zunächst mit der Finanzierung der Trockenlegung des Geländes und der Herstellung der neuen Bodenplatte. Der engagierte Abt ist darüber sehr glücklich und unternimmt riesige Anstrengungen seinerseits, die noch fehlenden Baukosten durch einheimische Spender möglichst umfangreich zu akquirieren.

Auch in der von uns unterstützten Klosterschule bei Yangon gibt es Neuigkeiten und positive Entwicklungen. Die Schülerzahl ist auf 780 Kinder gestiegen. Insgesamt 21 Lehrerinnen und Lehrer sowie 2 Mönche unterrichten aktuell hier. Die

Anzahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Prüfungen in der 9. Klasse bestehen, sind deutlich höher als in der benachbarten staatlichen Schule. Damit dieser Trend kontinuierlich verbessert wird, haben wir ein regelmäßiges Weiterbildungskonzept für die Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam mit dem Abt ins Leben gerufen, welches zukünftig durch uns organisiert und finanziert werden soll.



Weitere Schwerpunkte für die kommenden Monate liegen in der Verbesserung der Ausstattung der Klassenräume und weiterführende Überlegungen zum Bau eines dringend notwendigen weiteren Gebäudes auf dem Gelände des Klosters. Darin soll es u.a. endlich ein eigenes Zimmer für die Lehrer geben, Räumlichkeiten für die Bibliothek und auch ein weiterer notwendiger Klassenraum. Doch bis zur Realisierung dieses größeren Vorhabens sind noch einige Dinge im Vorfeld zu klären.

Nach den persönlichen Besuchen an den von uns unterstützten Schulen sind wir mit dem Erreichten in diesem Jahr sehr zufrieden. Diese wirkungsvollen Ergebnisse waren nur möglich durch den unermüdlichen und selbstlosen Einsatz von Ei Thu vor Ort, ihr gilt unser ganz

besonderer Dank! Wir wissen, dass auch im nächsten Jahr viele Herausforderungen und Arbeiten anstehen, denen werden wir uns gern stellen.

Am 03.03.2016 werden wir im Haus Steinstraße eine Fotoausstellung über die Familien im Delta-Dorf eröffnen. Zur Eröffnung wird es natürlich auch Bilder und Geschichten aus Burma geben. Und eine ganz besondere Überraschung haben wir uns für diesen Abend auch schon überlegt. Dazu mehr im nächsten Rundbrief.

Am Ende des Jahres geht unser herzlicher Dank an alle Unterstützerinnen und Unterstützern - ob monatliche Daueraufträge, einmalige Überweisungen oder Weiterleitungen von z.B. Geburtstagsspenden - dies alles hilft enorm weiter, damit wir auch in Zukunft einen kleinen Beitrag leisten können, die Bildungs- und Lebensverhältnisse der Menschen in Burma weiter zu verbessern.

Euch allen wünschen wir noch schöne Tage im verbleibenden Jahr, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesunden Start in ein spannendes Jahr 2016.

Seid herzlichst begrüßt von

Guntram & Jens

Burmahilfe Leipzig e. V.

Spendenkonto:
IBAN: DE78430609671113175100

BIC:GENODEM1GLS

bei der GLS Gemeinschaftsbank eG